

Digitalisierung im Tourismus

# Wissenschaftsbeitrag zum Thema Digitalisierung im Tourismus

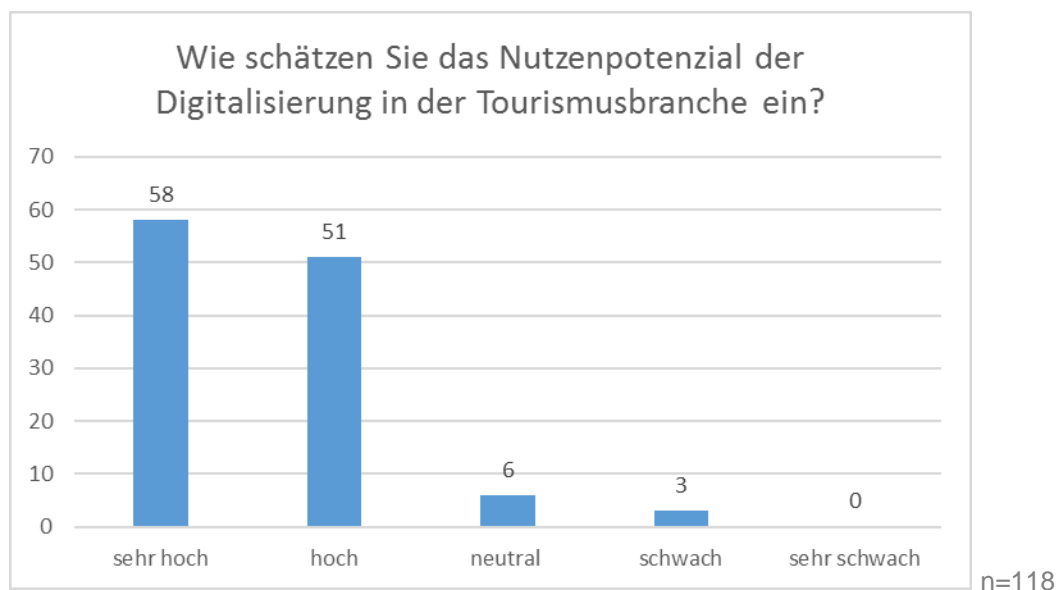
Studie der Hochschule Aalen auf der renommierten  
Konferenz BIS 2017 vorgestellt

**Mit der Annahme des englischsprachigen Beitrags " Potentials of Digitization in the Tourism Industry - Empirical Results from German Experts " durch die renommierte "20th International Conference on Business Information Systems (BIS)" kann den Autoren Prof. Dr. Prof. Ralf-Christian Härtling, Christopher Reichstein M.Sc. (Univ.), Nina Härtle (B.A.) und Prof. Dr. Jürgen Stiefl ein großer Erfolg konstatiert werden.**

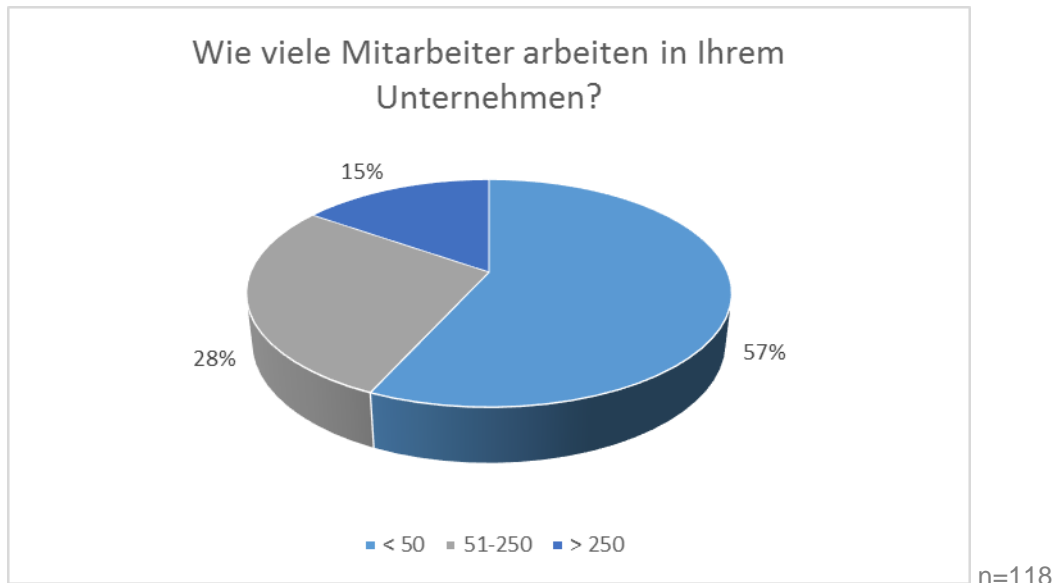
Präsentiert wurde der Beitrag mit interessanten Ergebnissen zu den Potenzialen der Digitalisierung im Tourismus durch M.Sc. (Univ.) Christopher Reichstein und Prof. Dr. Ralf-Christian Härtling am 30.06.2017 auf der Konferenz BIS in Posen / Polen. Unter Digitalisierung wird in diesem Zusammenhang die Möglichkeit verstanden, neue Geschäftsmodelle und -prozesse unter Nutzung

aktueller digitaler Technologien, zu entwickeln und bestehende Geschäftsmodelle bzw. -prozesse zu erweitern. In Folge der Entwicklung des Internets und der digitalen Komponenten kam es so zu Trends wie z. B. Artificial Intelligence, Social Software, Big Data, Cloud Computing, Internet der Dinge sowie dem zunehmenden Einsatz mobiler Endgeräte.

Die Ergebnisse einer Expertenbefragung im deutschen Raum ergaben, dass die Möglichkeit zur Umsatzsteigerung und die Verwendung von Social Media, insbesondere im Hinblick auf das Schalten von personalisierten Angeboten, zentrale Treiber der Digitalisierung im Tourismus sind. Darüber hinaus zeigt sich, dass neue Geschäftsmodelle aus der Sharing Economy ebenfalls als Nutzenpotenzial der Digitalisierung in der Tourismusbranche identifiziert werden konnten. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen Unternehmen eine individuelle, nutzenstiftende Geschäftsstrategie unter der Vielfalt von Entwicklungen und Konzepten der neuen digitalen Möglichkeiten zu entwickeln. So schätzen 92 % (109 von 118) aller befragten Experten das Nutzenpotenzial der Digitalisierung in der Tourismusbranche als hoch oder sogar als sehr hoch ein (siehe nachfolgende Grafik).



Zu den Teilnehmer an der Umfrage zählen IT-Experten und Geschäftsführer aus überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen der Tourismusbranche im deutschen Markt. So arbeiten über 57 % der teilnehmenden Experten in Unternehmen, die nicht größer sind als 50 Mitarbeiter (siehe nachfolgende Grafik).



Die „BIS“ gehört zu den wichtigsten europäischen Konferenzen der Wirtschaftsinformatik und ist besonders in den Fachbereichen Informatik als auch im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre für Wissenschaft und Praxis von hoher Bedeutung. Die Untersuchung des Studiengangs Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen der Hochschule Aalen wurde im Competence Center für betriebliche **Informationssysteme** im Mittelstand (BIM) durchgeführt und nun vom Springer Verlag für alle Interessenten **frei** zugänglich gemacht.

**+ Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Competence Center für betriebliche Informationssysteme im Mittelstand (CIM) unter [www.kmu-aalen.de](http://www.kmu-aalen.de) +**